

# Teilnehmer/innen ansprechen und motivieren.....

..... durch Anknüpfen an das Nachholen des Schulabschlusses

## Herzlich Willkommen

# Ablauf

- **Bedürfnisse und Nutzen aus Sicht der Teilnehmenden**
- **Anforderungen an die Schnittstellen**
- **Besonderheiten und Aufgaben der Kursangebote**
- **Schlussfolgerungen**
- **Austausch**

## **Leo Studie:**

- **Funktionale Analphabet/inn/en beteiligen sich praktisch nicht an Weiterbildungsaktivitäten im Bereich „Alphabetisierung / Grundbildung“**

## **Rahmencurriculum:**

- **Junge Menschen sind in den Kursen unterrepräsentiert**
- **Personen, die bereits über Schriftsprachkompetenz auf Satzebene verfügen, aber keine Texte schreiben und lesen können („Alpha-Level 3 und 4“) dürfen nicht vernachlässigt werden**

# Bedürfnisse und Nutzen aus Sicht der Teilnehmenden

**330.000 Funktionale Analphabeten zwischen 18 und 29 Jahren**

IT NRW 2014, Kommunales Bildungsmonitoring , Landesdatenbank (Tab. 15 / 1)

# Bedürfnisse und Nutzen aus Sicht der Teilnehmenden

- **Ca. 15% der Jugendlichen unter 25 haben keine berufliche Ausbildung (20% ca. gehen in die duale Ausbildung)**
- **das durchschnittliche Alter der Jugendlichen beim Eintritt in eine betriebliche Berufsausbildung ist deutlich angestiegen**
- **Der frühere "Normalverlauf", ein unmittelbar nach Ende der Pflichtschulzeit ohne weitere Zwischenschritte stattfindender Eintritt in die Berufsausbildung ist eher die Ausnahme geworden**
- **Konkurrenz von HauptschulabsolventInnen zu Jugendlichen mit mittlerem Bildungsabschluss oder Abitur**

*„Die VHS ist offen für jeden, zur VHS gehe ich nicht, weil ich muss, sondern weil ich mich entschieden habe, etwas Neues zu lernen“*  
*Teilnehmer, Abschlusskurs*

# Bedürfnisse und Nutzen aus Sicht der Teilnehmenden

- **Die Jugendlichen, denen es innerhalb der ersten 15 Monate nach Verlassen der Hauptschule gelungen ist, ihren Schulabschluss zu verbessern, profitieren von ihrem Besuch des Übergangssektors.**

## Ich habe den Schulabschluss erreicht, den ich wollte.

Anteil	Funktionaler Analphabetismus				Fehlerhaftes Schreiben		Anteil an der Stichprobe
	$\alpha 1$	$\alpha 2$	$\alpha 3$	Summe $\alpha 1 - \alpha 3$			
Alpha-Level	$\alpha 1$	$\alpha 2$	$\alpha 3$	$\alpha 1 - \alpha 3$	$\alpha 4$	$> \alpha 4$	
Trifft nicht zu	83,3%	62,3%	51,2%	55,4%	40,5%	27,5%	35,0%
Trifft zu	16,7%	37,7%	48,8%	44,6%	59,5%	72,3%	65,0%
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	99,9%	100%

Bei mangelnder Lese- und Schreibkompetenz sinkt die Wahrscheinlichkeit, den Abschluss zu erreichen der angestrebt wurde bzw. mit dem man rückblickend zufrieden ist.

# Bedürfnisse und Nutzen aus Sicht der Teilnehmenden

- In NRW ist der Zweite Bildungsweg (ZBW) seit jeher Nahtstelle von Schule und Weiterbildung. Nicht nur über die Eingangsvoraussetzungen steht er auch im Zusammenhang mit beruflicher Tätigkeit und beruflicher Bildung.
- Volkshochschulen bieten erwachsenen, funktionalen Analphabeten und tausenden jungen Menschen, die ohne erfolgreichen Abschluss die Schule verlassen haben, mit ihren Grundbildungs- und Schulabschlussprogrammen eine zweite Chance.

## Bedürfnisse und Nutzen aus Sicht der Teilnehmenden

- **Weitgefasstes Verständnis von Grundbildung:**
- **Fertigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen sind zu verbinden mit fachlichen und überfachlichen Kompetenzen – Grundbildung als Querschnittsthema in die relevanten gesellschaftlichen Prozesse integrieren**
- **Grundbildungsoffensive, hier:**
- **Verankerung im Übergangssystem zwischen Schule und Beruf**

**(Empfehlungen des Landesbeirates für die gemeinwohlorientierte Weiterbildung in NRW – Stand 20.01.2015)**

## Wissenschaftliche Evaluation

Universität Duisburg-Essen  
Fakultät für  
Bildungswissenschaften

## Alphanetz – NRW Netzwerk für Alphabetisierung und Grundbildung in NRW

Schirmherrin Sylvia Löhrmann,  
Ministerin für Schule und  
Weiterbildung des Landes NRW

## Vorhandene Ressourcen und Strukturen einbinden

- Nationale Projekte des BMBF
- Regionale/lokale Strukturen und Expertise der Weiterbildung
- Regionale Bildungsnetzwerke

## Qualifizierung und Professionalisierung

- Akquise neuer Lehrkräfte
- Systematische Fortbildung

## Koordinationsstelle Alphabetisierung und Grundbildung NRW beim Landesverband der Volkshochschulen von NRW

## „Nicht vergessen!“

Projekt im Zweiten  
Bildungsweg an fünf  
Pilotstandorten in  
Kooperation mit Jobcentern/  
Arbeitsagenturen u.  
Beschäftigungsträgern

## www.alphanetz-nrw.de

- Vernetzung
- Kontakte
- Dozentenpool
- Materialien
- Konzepte

Entwicklung regionaler und lokaler  
Bündnisse an mindestens fünf  
Standorten



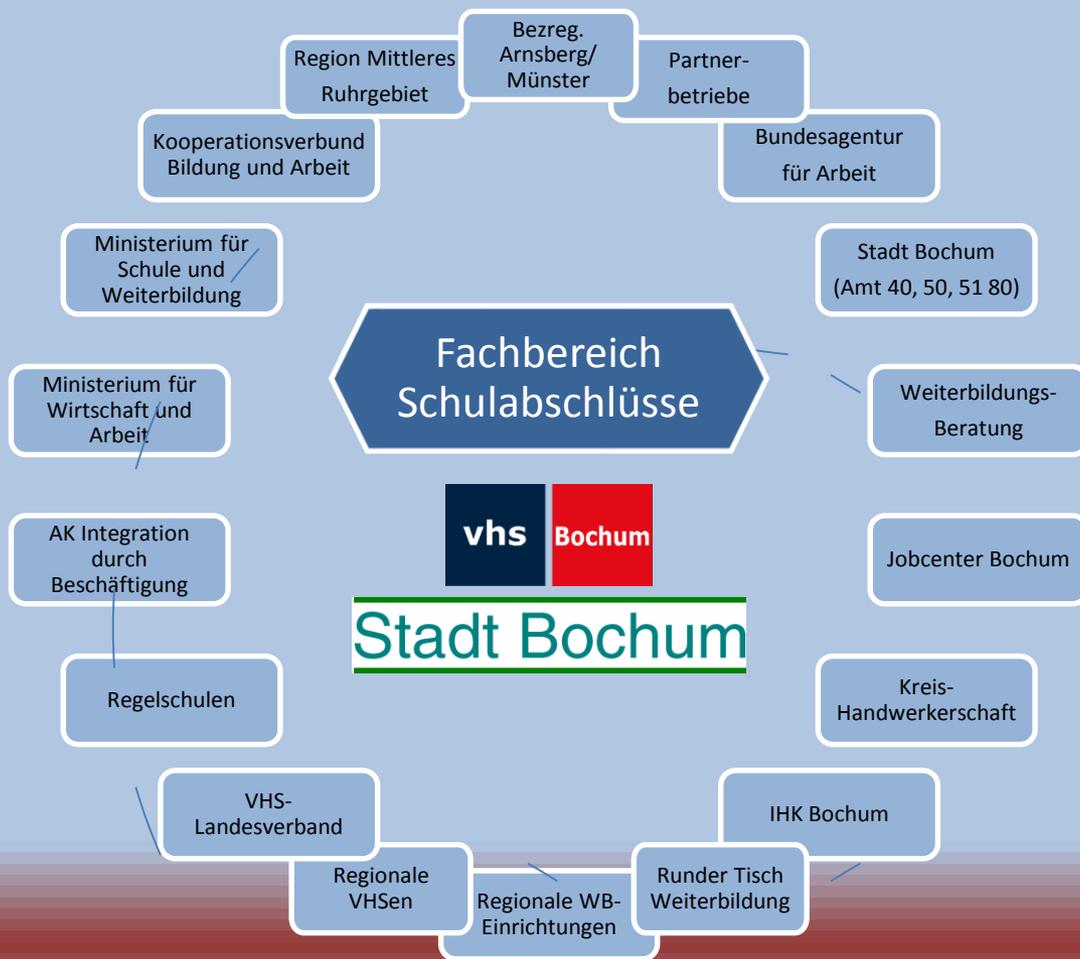
# ZBW / Weiterbildung als Akteur in regionalen Bildungsnetzwerken

- **Nicht vergessen! - Jungen Menschen Perspektiven geben“**
- **VHS Bochum**
- **Runde Tische zur bildungs- und arbeitsmarktrelevanten Funktion von Grundbildung im Zweiten Bildungsweg an Volkshochschulen und Möglichkeiten der Vernetzung und Drittmittelakquise in NRW**

# ZBW / Weiterbildung als Akteur in regionalen Bildungsnetzwerken

- Schaffung von Strukturen zur Vorbereitung von Übergängen
- erweitertes Verständnis von Berufsorientierung, das die Kompetenzentwicklung der Jugendlichen in den Mittelpunkt rückt
- eine Methodik, die an den individuellen Stärken ansetzt und so weit wie möglich einen individualisierten Prozess der Berufsintegration verfolgt
- Kooperationen mit Betrieben, Schulen, Bildungsträgern, Institutionen überbetrieblicher Berufsausbildungen
- Zusammenarbeit und Vernetzung mit allen weiteren Beteiligten im Übergangsprozess

# Kooperationsnetzwerk des Fachbereichs Schulabschlüsse



# Besonderheiten und Aufgaben der Kursangebote

## Elementarbildung:

- **Erwerb der notwendigen Voraussetzungen, um im Anschluss erfolgreich den Lehrgang zum Erwerb eines Schulabschlusses zu durchlaufen und beenden zu können sowie zur Festigung der allgemeinen und beruflichen Grundbildung**

# Besonderheiten und Aufgaben der Kursangebote

## Elementarbildung:

- **Der Schwerpunkt liegt hierbei auf erwerbsweltorientierten, allgemein bildenden Lernangeboten in Modulform auf relativ einfachem Niveau und in einer Organisationsform, die den Bedürfnissen und Möglichkeiten aller Teilnehmenden entspricht**

# Besonderheiten und Aufgaben der Kursangebote

## Elementarbildung:

- **Deutsch: Lesefähigkeit, Rechtschreibung, Wortschatzerweiterung, Sprechen**
- **Intensivierung von Alphabetisierung**
- **Systematisierung (auch der erreichten Niveaus)**
- **Rahmencurriculum des Deutschen Dachverbandes der Volkshochschulen**

# Besonderheiten und Aufgaben der Kursangebote

## Elementarbildung:

- **Rechnen: Grundrechenarten, Rechnen am Arbeitsplatz**
- **Englisch: Grundlagen und Wortschatz für Alltag und Beruf**
- **Orientierung in der Lebens- und Arbeitswelt: Betriebs- und Warenkunde, Berufsfelder, Umgang mit Behörden**
- **Lernen lernen: Lernstrategien und -methoden**
- **Soziale und kommunikative Kompetenzen: Teamfähigkeit, Selbstorganisation etc.**

# Besonderheiten und Aufgaben der Kursangebote

- **Projektorientierung und Jobcoaching als Instrument der individuellen Förderung**
- **Medienkompetenzen und die Bedeutung des selbständigen Lernens**
- **Festlegung von Förderzielen, eine individuelle Förderung auf dem Weg zur Erwerbsweltorientierung**
- **DaF/ DaZ und Unterricht Plus (U+) als unterstützendes Element in der Erwerbsweltorientierung**

# Besonderheiten und Aufgaben der Kursangebote

- **Deutlich wurde im Projekt, dass die Teilnehmenden die klassische Grundbildung für sich nicht erwachsenderecht und personennah erleben.**
- **Durch die Modifizierung der Grundbildung um berufs- und personalrelevante Themen wurden Unterrichtsinhalte lebensweltorientierter.**
- **Die positive Entwicklung der Teilnehmenden in Hinsicht auf ihre Lernmotivation und neuer Lebensplanung zeigt wie wichtig die Schaffung von echten situativen Erwerbsweltthemen in Lernbezügen ist.**

# Schlussfolgerungen

## ➤ Nutzung vorhandener Strukturen

- **Schärfung der Zielgruppenorientierung und Bedarfe, z.B. von Menschen ohne Schulabschluss, mit Flucht und Migrationsgeschichte, An- und Ungelernter zu berücksichtigen**
- **gezielte (vielleicht auch informellere) Beratungsstruktur**

# Schlussfolgerungen

## ➤ Anpassung der Konzepte

- **Kurse mit klarer Zielsetzung, die Übergänge in weiterführende Bildungs- und Ausbildungsgänge ermöglichen**
- **Ausweitung des Lese- und Schreibunterrichts für junge Leute in Phasen der Nachqualifizierung**

# Schlussfolgerungen

## ➤ Anpassung der institutionellen Rahmenbedingungen

- **modulartige Lerneinheiten, die stärker ein individuelles Interesse an passgenauer Ergänzung von Qualifikationen und Kompetenzen bedienen**
- **Kompetenzkarte**

**Stellenwert deutscher Bildungs- und Ausbildungsabschlüsse im EU-Kontext**

# Schlussfolgerungen

## ➤ Fortbildung von Personal

- **Lehrkräfte in Grundbildungskursen, aber auch in Kursen zum Nachholen des Hauptschulabschlusses oder in der Berufsvorbereitung, müssen befähigt werden, Teilnehmende bei der Verbesserung ihrer Lese- und Schreibkenntnisse gezielt zu unterstützen**

# Schlussfolgerungen

## ➤ Erweiterung des Aufgabenspektrums

- Partner in Netzwerken
- **Ausbildungsmanagement**
- **Eignungsanalysen**
- **berufsübergreifende Grundbildungen**
- **Vermittlung von Teilqualifikationen**
- **sozialpädagogische Begleitung**

# Literatur

Enggruber, R. / Ulrich, J.G., Schwacher Schulabschluss – und dennoch rascher Übergang in Berufsausbildung, BIBB; Heft 154

Grotlüschen, A., & Riekman, W. (Eds.). (2012). Alphabetisierung und Grundbildung: Vol. 10. Funktionaler Analphabetismus in Deutschland: Ergebnisse der ersten leo. - Level-One Studie. Münster, Westf: Waxmann

Heisler, D., Zukunftsmodelle in der Berufsbildung und deren Potentiale und Auswirkungen für die zukünftige Gestaltung von Maßnahmen der Jugendberufshilfe, Erfurt, 2011

Rustemeyer, A., Rahmencurriculum und Kurskonzept für die abschlussorientierte Grundbildung, Bonn 2014

❖ **Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**